

## Statoil baut den weltweit ersten schwimmenden Windpark: Hywind Scotland

**Statoil hat die Investitionsentscheidung getroffen, den weltweit ersten schwimmende Windpark zu bauen: den Hywind Offshore-Pilotpark vor Peterhead in Aberdeenshire/Schottland.**

Dies ist ein wichtiger Schritt für die Offshore-Windtechnologie mit dem Potential, neue attraktive Märkte für die Erzeugung erneuerbarer Energien zu öffnen. Aufgrund dieser Entscheidung tätigt Statoil Investitionen von rund 2 Mrd. NOK und ermöglicht eine Kostensenkung von 60 bis 70 Prozent pro MW gegenüber dem Hywind Demo-Projekt in Norwegen.

Statoil wird 25 km vor der Küste von Peterhead Windturbinen mit insgesamt 30 MW Leistung auf schwimmenden Konstruktionen installieren. Nach Fertigstellung werden diese dann rund 20.000 Haushalte auf dem Festland mit Strom versorgen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2017 geplant.

„Statoil ist stolz darauf, den weltweit ersten schwimmenden Windpark zu entwickeln. Das Ziel des Hywind Pilotprojekts ist es, die Machbarkeit von kommerziellen, schwimmenden Windparks zu demonstrieren. Des Weiteren erhoffen wir uns eine Steigerung des weltweiten Marktpotentials für Offshore-Windenergie und wollen zeigen, wie unser Beitrag zur Verwirklichung eines gesunden Wachstums im Bereich der erneuerbaren Energien und anderer kohlenstoffarmer Lösungen aussieht“, sagt Irene Rummelhoff, Executive Vice President für New Energy Solutions bei Statoil.

Der Pilotpark wird etwa 4 Quadratkilometer bei einer Wassertiefe von 95 bis 120 Metern abdecken. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit in diesem Bereich der Nordsee liegt bei etwa 10 Metern pro Sekunde.

Rummelhoff ergänzt: „Wir sind sehr erfreut, dieses Projekt in Schottland zu entwickeln – in einer Region mit riesigen Windressourcen und mit einer erfahrenen Versorgungskette im Bereich Offshore Öl und Gas. Aufgrund dieser Industrie und der politischen Unterstützung nehmen Großbritannien und Schottland eine Führungsrolle bei der Entwicklung von Offshore-Wind als wettbewerbsfähiger neuer Energiequelle ein.“

Schottlands stellvertretender Erster Minister, John Swinney, begrüßt die Entwicklung des Hywind Projekts von Statoil: „Hywind ist ein äußerst spannendes Projekt – sowohl in Bezug auf die Stromerzeugung als auch hinsichtlich Technologie-Innovation. Das Statoil Schottland für den größten schwimmenden Windpark der Welt gewählt hat, ist zudem ein echter Hätetest für unser Know-how und die qualifizierten Arbeitskräfte im Energiesektor.“

„Das Potenzial, mit den schwimmenden Offshore-Wind-Parks tiefere Gewässer zu nutzen, gewinnt an Dynamik. Die Möglichkeit, die vorhandene Infrastruktur aus der Offshore-Öl- und Gasindustrie zu nutzen, ist die ideale Voraussetzung um Schottland als Weltmarktführer der schwimmenden Windtechnologie zu positionieren“, fügt er hinzu.

Die britische Energie- und Klimaministerin, Bernstein Rudd, sagt dazu: „Dies ist eine fantastische Nachricht für Schottland und das gesamte Vereinigte Königreich. Wir zeigen nicht nur, dass wir für neue Geschäftsmodelle offen sind sondern auch, dass die Britische Offshore-Wind-Industrie von Erfolg zu Erfolg eilt.“

„Dieses spannende Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, wie Innovationen dabei helfen, unsere Häuser mit Strom zu versorgen und unseren Energiemix zu ergänzen – um eine saubere und sichere Energie für Großbritanniens fleißige Familien und Unternehmen“, fügt sie hinzu.

Statoil arbeitet mit mehreren schottischen Lieferanten und Partnern an dem Projekt. Das Projekt wird für zusätzliche Arbeitsplätze in Schottland und in anderen Ländern sorgen. Die Steuerung und Wartung erfolgt von Peterhead aus. Unterstützung gibt es vom Statoil-Büro in Aberdeen.

Hywind ist eine einzigartige Offshore-Windtechnologie, die von Statoil entwickelt wurde. Das Konzept wurde sechs Jahre lang vor der Insel Karmøy in Norwegen getestet. Dank seines unkomplizierten Designs ist Hywind gegenüber anderen schwimmenden Designs bis zu Wassertiefen von mehr als 100 Meter wettbewerbsfähig.

### **Neue Energielösungen für globalen Markt**

Im Mai kündigte Statoil die Einrichtung von New Energy Solutions als eigener Geschäftsbereich an, der direkt an die Geschäftsführung berichtet. Diese Entscheidung spiegelt die Erwartungen des Unternehmens wieder, nach und nach sein Öl- und Gasangebot um erneuerbare Energien und kohlenstoffarme Lösungen zu erweitern. Statoils bestehendes Offshore-Windportfolio ist dabei der Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten in diesem Bereich. Hywind Schottland ist die erste neue Investition dieses Geschäftsbereichs.

Mit 10 GW installierter Leistung hat Offshore-Wind bereits eine starke Position in Europa. Das globale Potenzial bis 2030 liegt bei mehr als 100 GW. Fest installierte Offshore-Wind-Anlagen sind für 20 bis 50 Meter Wassertiefe optimal. Schwimmende Konstruktionen ermöglichen weitere Expansion in neue Tiefwasserbereiche auf der ganzen Welt.

### **Hauptenergiepartner für das Vereinigte Königreich**

Statoil ist ein wichtiger Partner für die Energiesicherheit in Großbritannien und verfolgt ein breites Spektrum an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Energieproduktion und Vertrieb. Statoil ist ein führender Anbieter von Erdgas auf dem britischen Markt mit einem Marktanteil von etwa 20 Prozent. Das Unternehmen ist auch auf dem britischen Festlandsockel aktiv – einschließlich der Entwicklung des Mariner-Ölfelds, der Durchführung des Bressay-Projekts und der Beteiligung an mehrere Explorationslizenzen. Statoils Abteilung für Global Strategy and Business Development hat ihren Sitz in London.

Statoil war der Betreiber in der Entwicklungsphase des Sheringham Shoal Offshore-Windparks mit 88 Turbinen, 20 Kilometer vor der Küste von Norfolk. Sheringham Shoal begann im Jahr 2012 zu produzieren.

Im selben Jahr erwarben Statoil und Statkraft das nahegelegene Dudgeon Offshore-Windparkprojekt. Statoil ist auch Partner des Dogger Bank Offshore-Windprojekts. Statoils UK Offshore-Windgeschäft hat das langfristige Potenzial, rund 4,5 Millionen Haushalte in Großbritannien mit wettbewerbsfähigen und kohlenstoffarmen Strom zu versorgen.

**Für mehr Informationen:**

**Presse**

**Elin Isaksen (media relations)**

**+47 4809 1183**

**Ola Morten Aanestad (Statoil in Aberdeen)**

**+44 (0) 7834 729334**